

der neuen Weltrepublik an die katholische Kirche. Unterdeß waren auch zur Ordnung der kirchlichen Verhältnisse der Katholiken bereits die ersten Schritte geschehen. Noch bevor diese (in einer Petition vom 6. September 1783) den apostolischen Stuhl um Bestimmung von dem apostolischen Vicariat von London und um einen eigenen Missionsobern mit bishöflicher Jurisdiction gebeten hatten, war Pius VI. schon durch den Nuntius Doria (28. Juli 1783) mit Dr. Franklin und durch diesen mit dem Congress in Unterhandlung getreten und hatte diesem die Wahl zwischen Errichtung eines Missionsbisthums oder einer bloßen Präfectur überlassen. Der Congress erwiderte: Der heilige Stuhl bedürfte seiner Einwilligung nicht, um in den Vereinigten Staaten ein Bisthum zu errichten. Wegen Bedenken des amerikanischen Clerus begnügte sich der apostolische Stuhl vorläufig mit Errichtung eines apostolischen Vicariats, und auf die Empfehlung Franklins hin wurde John Carroll (9. Juni 1784) zum apostolischen Vicar ernannt. Nach seinem ersten Bericht an die Propaganda (1785) zählte Maryland damals 15 800 Katholiken, nämlich 12 000 Weiße und 3800 Negeresklaven; in Pennsylvania lebten etwa 7000, in Virginia 200, in New York 1500 Katholiken. Von den 24 Priestern der Mission wirkten 19 in Maryland, 5 in Pennsylvania; mehrere waren bereits Greise oder kränklich und den Strapazen des schwierigen Apostolats nicht mehr gewachsen. Vor Allem mußte deshalb auf Gründung einer Pflanzschule für einen künftigen Clerus Bedacht genommen werden; eine solche kam auch 1789 in Georgetown, nahe bei der spätern Bundeshauptstadt Washington, zu Stande und erhielt 1815 die Rechte einer Universität. Nach vielen Bedenken bat der amerikanische Clerus 1788 endlich selbst um einen eigenen Bischof und schlug als solchen John Carroll vor. Durch Bulle vom 6. April 1789 errichtete Papst Pius VI. den Bisthofsstiz Baltimore und ernannte John Carroll zu dessen erstem Hirten. Die neue Diocese umfaßte das ganze ungeheure Gebiet von Florida bis an die Grenze von Canada und vom atlantischen Ocean bis an den Mississippi. Am 15. August 1790 zu Zulworth Castle, dem Familiensitz der Welles in England, consecrirt, trat der neue Bischof am 7. September zu Baltimore sein Amt an; am 17. November 1791 traten unter seinem Vorstiz seine Generalvicare Jacob Pellens, Robert Molinex und Anton Fleming, sein Seminarregens Karl Nagot und 16 andere Priester zur ersten Diocesansynode von Baltimore zusammen. Unter den Decreten derselben regelte eines die Theilung der kirchlichen Opferegaben ($\frac{1}{3}$ für Unterhalt der Priester, $\frac{1}{3}$ für die Armen, $\frac{1}{3}$ für Kirche und gottesdienstliche Ausgaben); ein anderes erneuerte die kirchlichen Bestimmungen gegen die gemischten Ehen; ein drittes erleichterte die Eheschließung der Neger. Aus Frankreich erhielt Bischof Carroll zunächst Professoren für sein Seminar und Priester für seine ausgedehnte Diocese. Noch 1791 langten

die Sulpicianer Nagot, Garnier, Tessier, Delabau, Levaubourg und sechs Seminaristen in Georgetown an, so daß von diesem Colleg eine zweite Anstalt als Seminar St. Mary's abgezweigt werden konnte. Im Januar 1792 folgte eine zweite Abtheilung Sulpicianer, die Abbé's Flaget, David, Chicoisneau und Babin, im Juni desselben Jahres die Abbé's Rationgon, Marschal und zwei andere Priester; im nächsten Jahre schloß sich der Fürst Demetrius Gallizin (s. o. V, 78) den Sulpicianern in Nordamerika an. Carmeliter ließen sich 1792 in Georgetown nieder, Augustiner in Philadelphia, Dominicaner in Ohio, Lazaristen in Kentucky, Trappisten in Maryland. Bistantinnen gründeten in Georgetown ein Institut für höhere weibliche Erziehung (Academy); im August 1809 eröffnete die Conventualin Elisabeth Seton in dem Dorfe Emmitsburg das erste Kloster der barmherzigen Schwestern. Im J. 1808 hatte der unternehmende Bischof bereits 70 Priester, 80 Kirchen und Stationen und 50 000 Gläubige unter seiner Leitung; der Grundstein einer würdigen Cathedral war gelegt, und in eben jenem Jahre konnte er 8 Priester weihen. Es sollte nun zur ersten Theilung des großen Arbeitsfeldes geschritten werden. Auf Vorschlag Bischofs Carroll errichtete Pius VII. am 8. April 1808 vier neue Bisthofsstize: in Boston, der einstigen Hochburg des Puritanismus, in Philadelphia, dem ersten Sitz der Bundesregierung, in New York, dem Hauptstapelplatz der Einwanderung, und in Bardstown, dem vorläufigen Centrum der zahlreichen Missionsstationen in Kentucky; Baltimore wurde zugleich zum Erzbisthum erhoben. Bischof von Boston ward der feingebildete Abbé de Cheverus, der durch seinen Opfereuth die Achtung der Protestanten in hohem Grade gewonnen hatte; Bischof von Philadelphia der irische Franciscaner Egan, der die kleine Pfarre daselbst zu hoffnungsvoller Blüte gebracht hatte; Bischof von Bardstown der unermüdlche Abbé Flaget, der ganz Kentucky durchwandert und auch in Indiana Missionsstationen gegründet hatte. Zum ersten Bischof von New York wurde der irische Dominicaner Lucas Concanen auserselzen; derselbe starb aber in Italien, ohne sein Amt antreten zu können, und erhielt 1814 in seinem Ordensbruder John Connolly einen Nachfolger. Inzwischen verwaltete Bischof Cheverus auch die Diocese New York. Durch den Anschluß von Louisiana an die Union (1812) kam auch die früher (1793) von Cuba abgezweigte Missionsdiocese New Orleans unter die Oberleitung des Erzbischofs Carroll, der ihr an dem Priester Louis Dubourg einen ausgezeichneten Administrator verschaffte. Damit war das Lebenswerk John Carrolls vollendet; am 2. December 1815 verschied er sanft und selig im Herrn. — Seine nächsten Nachfolger, der frühere Jesuit Leonhard Neale (1815—1817) und der Sulpicianer Ambros Marschal (1817—1828), führten das begonnene Werk rüstig weiter. Am 31. Mai 1821 konnte die Cathedral von Baltimore consecrirt werden, bis dahin der statthaltste